Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 4 (1857)

Heft: 31

Artikel: Schweiz

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-251031

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

jenen wackern Musiker (er lebt noch unter uns), der vor seinem prächtigen, neuen Pianino entzückt ausrief: "Heute Abend will ich dem Vollmond spielen, bis er stille steht!"

Leb wohl! mein werther Amtsbruder. War ich zu derb und grollst du mir, so verberge ich mich hinter den Spruch Göthe's:

"Wenn ich dich liebe, was geht's dich an!"

F. X. B.

# Schul : Chronif.

Schweiz. Katholische Rettungsanstalt. Die Totalsumme der Subsserstinen für die fatholische Rettungsanstalt für verwahrloste Knaben für die ersten 6 Jahre soll gegenwärtig zirka 70.000 Fr. betragen, wovon bereits 32,000 einbezahlt sind. Dem Kanton Luzern kömmt die Ghre zu, die größte Summe (Fr. 21,000) gezeichnet zu haben. Demselben folgt sodann der Kt. St. Gallen mit zirka Fr. 10,000, Solothurn mit Fr. 7500 und Aargau mit 7100. — Dieses Zahlenverhältniß bewog das provisorische Komite, welches der nächsten Bersammzlung in Lausanne einen Borschlag vorlegen möchte, in welchem Kanton Die Ansstalt zu errichten sei, sein Augenmerk vorzüglich auf den Kanton Luzern hinzuslenken. Es wird aber bei der Wahl auch darauf geschen werden, ob sich geeigenete Lokalikäten vorsinden und ob dieselben voraussichtlich unter nicht ungünstigen Bedingungen erworden werden können. — Der zur Zeit vom Komite als weiter auszubildender Kanditat sür die Hausvaterstelle in der neuen Anstalt bezeichnete Hor. Eduard Bachmann von Winison ist in diesem Frühjahre bereits in die Bäcktelen im Kt. Bern abgegangen, um unter Hrn. Curatlis Leitung vorerst ein Jahr lang praktisch sich in das Gebiet der Armenerziehung einzuleben.

Bern. Die Besoldungsfrage betreffend. (Korresp. aus dem Jura.) Ich weiß nicht recht, warum man in dieser Sache im alten Kantonstheil so geheimnisvoll zaudert. Im Jura hatte man sich bald auf den Rus der Kreisssprode Pruntrut zu einer Versammlung zusammengefunden und der Oberbehörde die daherigen Wünsche kundgegeben; indeß man im alten Kanton sich weiß nicht wie lange von Versammlungen, Maßregeln 2c. 2c. redet und meines Wissens so zu sagen noch gar keine ernstern Schritte gethan hat.

Ich hatte gerne gesehen, wenn die Lehrer des ganzen Kantons gemeinsam aufgetreten waren; und habe in Undervillier diesen Gedanken auch geäußert, als lein weil die Lehrer des alten Kantons, wie es scheint fich nicht einigen und zu keinem gemeinsamen Schritt entschließen können, und andrerseits der Jura eine

andere Sprache hat, so wollte er separat handeln.

— Fortbildungsfurs in Aarberg. Hier versammeln sich alle Samsstage bei 70 Lehrer zu einem Fortbildungskurs unter Leitung der Herren Schulsinspektor Egger, Sekundarlehrer Gull und Bögeli und Professor Ihro, Pfarrer in Kappeln. Die Sache nimmt ihren guten Verlauf und läßt an entsprechenden Früchten nicht zweiseln. Dieses Streben nach besserer Berussbildung ist um so anerkennenswerther, als es ein Freiwilliges ist.

Aargan. Taubstummenanstalt in Josingen. Am 1. Juli wurde die Jahresprüfung der Taubstummenanstalt in Josingen unter der Leitung des Abgeordneten der Erziehungsdirektion, Hrn. Schulinspektor Hollmann, abgeshalten. Die Ergebnisse derfelben sielen im Allgemeinen und namentlich in den beiden obern Klassen sehr befriedigend aus. Die Anstalt zählt 20 Jöglinge — 12 Knaben und 8 Mädchen — in einem Alter von 7 bis 17 Jahren. Vier der älztern Mädchen werden nun nach vollendeter Vildung in den Schooß ihrer Familien zurücksehren. Ueberhaupt sind seit dem zwanzigjährigen Bestande der Anstalt 60 Jöglinge, je nach ihren geistigen Anlagen und nach dem Maße eines längern ober fürzern Ausenthaltes in der Anstalt, mehr oder weniger gebildet und für das